



Pflanzenstoffe
der Mistel
können
Krebszellen
zerstören

Sanfte Hilfe aus der Natur

Mistel unterstützt die Brustkrebs-Therapie

Kliniken setzen immer öfter auf eine Kombi-Behandlung aus Chemotherapie und Heilpflanze

Es war ein Schock für Sabine von Viereck: Brustkrebs – und das im Alter von 40 Jahren. Die Ärzte diagnostizierten einen Tumor im fortgeschrittenen Stadium. Nach der OP gaben die Mediziner der zweifachen Mutter nur noch sechs Monate zu leben. Aber sie beschloss zu kämpfen. Parallel zu Chemotherapie und Bestrahlung ließ sie sich mit Mistelpräparaten behandeln.

Mistelextrakte greifen Tumoren an

Pro Jahr erkranken über 72.000 Frauen in Deutschland an Brustkrebs, die Überlebenschance liegt bei 85 Prozent. Die Hälfte der Betroffenen lässt sich Mistelpräparate spritzen. Denn mehr als 1.000 Studien haben gezeigt: Die Pflanze stärkt das Immunsystem und damit die körpereigenen Killerzellen. Die Extrakte aus Blättern, Stängeln und Beeren enthalten sogenannte Mistellectine und Viscotoxine. Diese greifen den Tumor an und zerstören ihn bestenfalls sogar.

Kombi-Therapie gegen Brustkrebs

„Die Mistel-Injektionen ersetzen die schulmedizinische Be-

handlung nicht, sondern ergänzen sie“, erklärt Dr. Daniela Paepke vom Klinikum rechts der Isar in München. Ihre Erfahrung ist: „Die Patientinnen, die sich für die Misteltherapie entschieden haben, vertragen Chemotherapie und Bestrahlung deutlich besser.“

Aber die Heilpflanze bewirkt noch mehr: „Die Patientinnen leiden seltener an Appetit- und Antriebslosigkeit, fühlen sich leistungsfähiger und haben weniger Angst“, so die Expertin. Sabine von Viereck kann das bestätigen: „Die Mistel gab mir körperlich und seelisch wieder Kraft.“ Heute ist sie völlig gesund – 14 Jahre nach ihrer Krebsdiagnose.

Mittlerweile beziehen auch Kliniken die pflanzliche Methode in die Brustkrebstherapie ein: z. B. in Hamburg (uke.de/zentren/cancer-center), in Heidelberg (www.klinikum.uni-heidelberg.de), Bochum (naturheilkunde.klinikum-bochum.de) und Herdecke (gemeinschaftskrankenhaus.de).



Regelmäßige Vorsorge schützt vor Brustkrebs

Fotos: Fotolia (3), Getty Images